

MZ - Rh - Ztg 4. 03. 1999.

Insel Kisselwörth ab Juni per Fähre erreichbar

Nackenheimer einigten sich mit Bezirksregierung auf Starttermin – Zwei Bürger übernehmen Betrieb

NACKENHEIM. Der Fährbetrieb zur Nackenheimer Insel Kisselwörth ist endgültig wieder genehmigt: Ab dem 20. Juni dürfen Einheimische und Gäste – nach fünf Jahren der Abstinenz – wieder zum Spazierengehen zum Naherholungsgebiet übersetzen. Darüber informierte Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) den Gemeinderat.

Nachdem die alte, in Besitz der Gemeinde befindliche Fähre 1994 verschrottet wer-

den mußte, entzog die Bezirksregierung der Gemeinde die Genehmigung für den weiteren Betrieb. Der Grund: Die Insel ist Naturschutzgebiet, die intensive Nutzung durch die Bürger sei schädlich.

Die Gemeinde hat dies nicht auf sich sitzen lassen und geklagt (wir berichteten). „Die Bürger müssen auch zu ihrem Recht kommen“, sagte Kraus mit Blick auf den Naherholungswert. Auf Kosten des Landes mußte die Bezirksre-

gierung die Entscheidung schließlich zurücknehmen. In Verhandlungen ging es nun noch darum, die Dauer des Fährbetriebes festzulegen.

„Die Neustädter Behörde hatte den 16. Juli vorgeschlagen“, sagte Kraus: „Das war aber völlig unannehmbar.“ Er habe daher zuerst den 1. Juni, später den 15. Juni als Starttermin ins Gespräch gebracht. Geeinigt habe man sich schließlich auf den 20.: „Damit können wir leben.“

Bei schönem Wetter können die Nackenheimer nun bis September täglich mehrmals für ein noch festzulegende Gebühr auf die Insel übersetzen. Die Regelung gilt zunächst drei Jahre, verlängert sich aber dann um jeweils ein Jahr – falls keine dringenden Argumente dagegen sprechen. Zwei Bürger übernehmen den Betrieb, die Gemeinde gibt einen Zuschuß: „Wie hoch der sein wird, muß noch kalkuliert werden“, so Kraus. (bar)